

Frühjahr 2017



DER FUCHS

Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Reinickendorf-West

Der Frühling
ist da ...

Emine

Demirbüken-Wegner



BÜRGERBÜRO

Scharnweberstr. 118, 13405 Berlin



Hallo Reinickendorf-West, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Da ist sie nun: die neue Frühjahrsausgabe vom „Fuchs“ – der Kiezzeitung der CDU-Reinickendorf-West. Mit dieser Ausgabe verändert sich das Blatt erneut: wir sind etwas ‚schlanker‘ geworden, unser Redaktionsteam ist ‚anders gemischt‘, unser Erscheinungszyklus ist nun vierteljährlich. Geblieben ist

unser Anspruch, für Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein kleines, buntes aber informatives Kiezblatt rund um unseren Ortsteil Reinickendorf-West zu schaffen. Und damit bin ich auch schon bei meinem dringendsten Anliegen angekommen: Uns, der Redaktion, ist sehr daran gelegen, Sie, die Menschen in Reinickendorf-West zum Mit-Tun an unserem Blatt zu animieren. Dazu brauchen wir Sie! Wir möchten in und über den Ortsteil berichten. Wir möchten

die Menschen in unserem Kiez noch mehr kennenlernen und dafür sorgen, dass wir alle uns noch besser verstehen. Wir möchten mit Ihnen dieses Blatt gestalten, uns mit allem auseinandersetzen, was uns hier in Reinickendorf-West bewegt. Mit meinem Bürgerbüro in der Scharnweberstraße 118 ist eine neue Anlaufadresse für Sie geschaffen worden: ortsnah, anfassbar, regelmäßig besetzt!

Als ich vor gut zwei Jahren dieses Blatt verantwortlich übernommen habe, forderte ich Sie auf: Wo drückt Sie der Schuh, wo verlangen Sie Änderung, wo können Sie sich bessere Zustände vorstellen, als wir diese derzeit hier im Ortsteil vorfinden? – Wir haben viel von Ihren Hinweisen aufnehmen können. Wir

konnten auch etliches in Bewegung bringen. Manches hat aber auch nicht geklappt, leider! Aber: Wir wollen es weiter anpacken, mit Ihnen zusammen! Das Leben in Reinickendorf-West ist nicht allein davon abhängig, welche politische Richtung gerade tonangebend ist. Wichtig ist, dass die Bürgerschaft dieses tra-

ditionsreichen Teiles von Reinickendorf sich hier wohlfühlt und ihren Beitrag zum Gemeinwohl leistet. Wir glauben, dazu einige Hilfestellung bieten zu können. Ob im Deutschen Bundestag, im Abgeordnetenhaus von Berlin, im Bezirksamt oder in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf, wir haben dort Sitz und Stimme. Eine Stimme, die wir für Reinickendorf-West erheben wollen. Mit Ihnen! Für Sie! Also, machen Sie mit, schreiben Sie uns,

sprechen Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Fuchs-Chefredakteurin

EMINE DEMIRBÜKEN-WEGNER
Staatssekretärin a.D.
Mitglied des Abgeordnetenhauses von
Berlin

BÜRGERBÜRO
Scharnweberstraße 118
13405 Berlin
<http://www.emine-dw.de>
T: (030) 22466376 - F: (030) 22461289
E-Mail: buergerbueroedw1@web.de





Jahresempfang des QM-AVA

Zum ersten Mal konnte das Büro des Quartiersmanagements Auguste-Viktoria-Allee (QM AVA) Anwohnerinnen und Anwohner, Interessierte, Vertreter kirchlicher, schulischer und sozialer Einrichtungen im Kiez und Repräsentanten aus der Politik zum Jahresempfang begrüßen. Das QM-Büro, seit einem Jahr im Ortsteil tätig, platzte beinahe aus allen Nähten, was auch ein gutes Zeichen der entstandenen Verwurzelung des QM im Ortsteil ist! Die Wahlkreisabgeordnete Emine Demirbükten-Wegner, die

CDU-Bezirksverordneten Kerstin Köppen, Harald Muschner, der Grünen-Fraktionschef Hinrich Westerkamp sowie die Bürgerdeputierten Michael Ermisch und Ali Fadel waren Gäste des QM-Büros. In vielen intensiven Gesprächen mit den Ehrenamtlichen im Quartiersrat des QM und Bürgerinnen und Bürgern ließ man einerseits Revue passieren, was in den vergangenen 12 Monaten bereits erreicht wurde und was für 2017 weiter an neuen Ideen und Vorhaben angegangen werden könnte.

Projekt: Psychologische Unterstützung für Krebspatienten und Angehörige

Die Diagnose Krebs – jährlich erkranken rd. 17.000 Berliner neu – ist für jede Betroffene und jeden Betroffenen ein Schicksalsschlag. Die Berliner Krebsgesellschaft und die Krebsstiftung wollen hier auf verschiedene Art und Weise helfen. Krebsforschung, Krebsberatung und Krebsprävention sind Tätigkeitsschwerpunkte.

Emine Demirbükten-Wegner, Mitglied im Kuratorium der Berliner Krebs-Stiftung und Projektpatin, hat in Reinickendorf hierzu eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Die psychologische Unterstützung für Krebspatienten und deren Angehörige ist ein wichtiger Baustein im Bereich der Krebsberatung. De-

mirbükten-Wegner ist es wichtig, insbesondere weitere Multiplikatoren für ihr Anliegen zu gewinnen. Sie wandte sich also nicht nur an Betroffene. „Meine Erfahrung: Krebserkrankungen werden mitunter weiter tabuisiert. Es gilt, gewisse ‚Mauern‘ zu durchbrechen. Deshalb ist es mir wichtig, Menschen mit ins Boot der Krebsstiftung zu holen, die bspw. über Sozialprojekte, Freizeiteinrichtungen, Kirchenkreise und Interessenvertretungen Zugang zu denen haben, deren Informationsdefizite hinsichtlich jeder Form von Krebserkrankungen erkennbar groß sind. Ein Anfang in dieser Richtung ist gesetzt, eine Menge Arbeit liegt vor uns!“

Einzelhandel in R'West erfährt Aufwertung

Neu im Ortsteil Reinickendorf-West ist der Möbelanbieter ISTIKBAL. Die in Berlin ansässige DIVA-HandelsGmbH ist Betreiber des im alten VW-Staamann-Geschäft in der Ollenhauerstrasse 136 befindlichen Möbelgeschäftes. Die Wahlkreisabgeordnete Emine Demirbükten-Wegner erklärte unter Begleitung von TV- und Radio-Berichterstattung während der Eröffnungsfeier: „Mit ISTIKBAL kommt in die Ollenhauer Strasse ein qualita-

tativ hochwertige Produkte anbietender Möbelhändler. Mit dem neuen Standort hier in unmittelbarer Nähe zum Kurt-Schumacher-Platz bekennt sich ein stark expandierendes Handelsunternehmen zur prosperierenden Zukunft des Ortsteiles Reinickendorf-West. Die bewusste Standortentscheidung darf als positives Beispiel für die Investitionsabsichten weiterer Unternehmen hier im Ortsteil gewertet werden!“



Eröffnung des Bürgerbüros mit vielen Bürgern

Die direkt gewählte **Wahlkreisabgeordnete für Reinickendorf-West Emine Demirbüken-Wegner** eröffnete ihr neues **Bürgerbüro in der Scharnweberstraße 118**. Bereits vormittags im Kiez an vier unterschiedlichen Standorten **mit ihrem ‚TEAM REINICKENDORF-WEST 2017‘** unterwegs, demonstrierte die erstmals 2006 in das Berliner Parlament eingezogene CDU-Politikerin im wahrsten Sinne des Wortes Stand- und Lauf- festigkeit bis in die Abendstunden. Bei kühlen Temperaturen aber Dauer-Sonnenschein ließen es sich an diesem Nachmittag viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Kiez nicht nehmen, vorbeizuschauen. Mit einer durchschnittlichen Stundenfrequenz von 80-100 Besuchern waren das Büro wie der Vorplatz in der Scharnweberstrasse bis in den Abend hinein gut gefüllt, teilweise überfüllt. Emine Demirbüken-Wegner hatte für alle Besucher gutes Essen und warme Getränke organisiert. Viele Besucher kamen mit Präsenten, die über manch großzügigen Blumengruß hinaus gingen. „Emine Demirbüken-Wegner ackert sich förmlich durch den Wahlkreis. Ich sehe diese Frau vormittags, mittags, nachmittags, abends, mal hier und mal da. Bei ihr habe ich den Eindruck, die ist immer da! Sie ist eben nicht der Typ Politiker, den man nur zu den Wahlterminen sieht“ kommentierte die Rentnerin Grete Köhler ihre bisherigen Erfahrungen bei einem heißen Glas Tee.

In Ihrer Begrüßung sagte die ehemalige Staatssekretärin: „Es wird neben Reinickendorf-West keinen zweiten Ortsteil geben, dessen Entwicklung im Bezirk in den nächsten zwei Jahrzehnten so spannend und ereignisreich sein wird. Hier liegen wahnsinnige stadtentwicklungspolitische Potentiale. Hier finden sich immense sozialpolitische Herausforderungen. Die wirtschaftlichen Perspektiven im Ortsteil sind mit einer großen Bandbreite Chance und Risiko zugleich. Die bildungspolitischen Aufgaben, insbesondere

mit den Schwerpunkten Kinder, Jugend und Familie sind mit die schwersten in Reinickendorf. Dies alles mit den Menschen hier zusammen angehen und gestalten zu dürfen, ist für mich und mein Team Ehre, Herausforderung und Pflicht zugleich. Wir werden uns weiter aktiv und politisch fordernd in Bezirk und Land einbringen.“ Anschließend stellte Demirbüken-Wegner ihre Mitstreiter, die Bezirksverordneten Kerstin Köppen und Harald Muschner sowie die im Rathaus Reinickendorf amtierenden Bürgerdeputierten Lisa Bubert, Subhiye Elmoursi, Michael Ermisch und Ali Fadel vor. Das Bürgerbüro wird neben der Abgeordneten selbst mit Dorothee Igner und Bettina Straumann ausgewiesene Fachleute vorweisen. „Frau Igner ist seit fast 25 Jahren in verschiedenen Funktionen als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Parlament und Verwaltung tätig. Mit Bettina Straumann ist es mir gelungen, eine seit 15 Jahren überwiegend ehrenamtlich tätige Reinickendorferin für die Arbeit hier zu gewinnen. Zusammen mit der ehemaligen Elternvertreterin Christiane Bubert, dem Quartiersratsmitglied Michael Mücke und dem Sportfunktionär Heinz Schultze sind wir ein breit aufgestelltes Team mit Lebenserfahrung, Berufsbezogenheit und nicht enden wollenden Tätigkeitsdrang.“

Emine Demirbüken-Wegner bietet ab dem 01. März 2017 als feste Bürgersprechstunde jeden ersten Mittwoch von 17.00 bis 19.00 h an. Darüber hinaus steht Sie den Menschen im Kiez gerne nach telefonischer Vereinbarung zum Gespräch bereit. „Meine etablierten Kiezzunden, meine festen CDU-Präsent-Termine an bestimmten Samstagen wie natürlich auch meine Großen Bürgergesprächsforen mit wichtigen Ansprechpartnern in Bezirk und Land bleiben selbstverständlich bestehen. Wir schaffen mit dem Bürgerbüro ein Zusatzangebot, das mir sehr wichtig ist!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die vergangenen Wochen haben uns ins Bewusstsein gerufen, wie wichtig die Arbeit einer personell gut ausgerüsteten und materiell gut ausgestatteten Polizei ist. Freiheit und Demokratie sind kein natürlicher Zustand. Sie müssen geschützt und verteidigt werden.

Der Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hat deshalb ein weiteres Sicherheitspaket für die Verbesserung der Polizei vorgeschlagen. Dadurch sollen bis 2020 insgesamt 7.000 neue Stellen bei der Bundespolizei entstehen. Im Zentrum steht die Ausbildung der Beamten. Denn das Mehr an Stellen darf keine Abstriche bei der Qualität bedeuten. Die deutsche Polizeiausbildung genießt international großes Renommee. An vielen Stellen auf der Welt bilden deutsche Beamte lokale Einsatzkräfte aus- und weiter.

Der Beruf des Polizisten wird jedoch immer mit Risiken verbunden bleiben. Nicht zuletzt, weil in den zurückliegenden Jahren die Gewaltbereitschaft gegenüber Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften leider stark gestiegen ist. Nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei (GdP) gab es 2011 bundesweit rund 49.000 Angriffe auf Polizisten. 2015 waren es 62.000, davon 88 in Reinickendorf. Deshalb müssen wir nicht nur mehr Stellen schaffen, sondern auch den Schutz der Beamten verbessern. Der Bundestag hat daher nun ein Gesetz auf den Weg gebracht, das höhere Strafen vorsieht und so, u.a., tätliche Angriffe auf Streifendienste mit bis zu fünf Jahren Haft bestraft.

Wie unberechenbar Einsätze sein können, dafür steht der Name des Berliner Polizisten Volker Reitz. 1996 wurde er bei einer Verkehrskontrolle ermordet. Er hinterließ seine Frau und drei Kinder. Die in seinem Namen gegründete Stiftung unterstützt seither im Dienst verletzte oder umgekommene Beamte und deren Angehörige. Im Februar hatte ich die große Ehre, in das Kuratorium der Volker-Reitz-Stiftung gewählt zu werden. Dort will ich mich nach besten Kräften für die



Beamten und ihre Familien auch über Ihren Dienst hinaus einsetzen.

So wichtig die Sicherheit ist, so unverstündlich finde ich es, dass der rot-rot-grüne Senat trotz des U-Bahn-Treters und des Terroranschlags am Breitscheidplatz sich gegen eine verbesserte und umfassende Videotechnik sträubt und nicht alles für den Schutz der Bürger und Polizisten tut. Damit macht er sich mitschuldig an der Angst der Menschen und weiterer möglicher Gewalttaten in Berlin.

Ihr
Frank Steffel
Bundestagsabgeordneter für
Reinickendorf



Meine Meinung: Darum sollte sich
„Der Fuchs“ kümmern!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer, PLZ

Telefon/E-Mail-Adresse

DER FUCHS

Emine Demirbükten-Wegner, MdA
Bürgerbüro
Scharnweberstraße 118
13405 Berlin

Impressum

Herausgeber:
CDU Reinickendorf-West
Oranienamm 10-6, Aufgang D
13469 Berlin
Telefon +49 (30) 496 12 46
Telefax +49 (30) 496 30 53

Auflage -11.500 Stück-
Hefteinzelpreis -kostenlos-
Format -DIN A 5 hoch-

Redaktion:
Emine Demirbükten-Wegner

Mitarbeit (alphabetisch):
Christiane Bubert, Lisa Bubert

Subhiye Elmoursi, Michael Ermisch
Ali Fadel, Kerstin Köppen, Harald Muschner,
Heinz Schultze

Layout/Druck:
Wiesjahn Satz- und Druckservice

Kontakt zur CDU Reinickendorf-West im
Internet: [www.reinickendorfwest.cdu-](http://www.reinickendorfwest.cdu-reinickendorf.de)
[reinickendorf.de](http://www.reinickendorfwest.cdu-reinickendorf.de)

Kontakt zur Wahlkreisabgeordneten
Emine Demirbükten-Wegner im Internet
www.emine-dw.de
E-Mail: buergerbueroedw1@web.de



Über Ursprung und Bedeutung von Ostern

- Das Osterfest wird am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert. Damit kommt als Datum jeder Tag vom 22. März bis zum 25. April infrage.
- Das Osterdatum beeinflusst auch weitere Feiertage, so zum Beispiel Pfingsten, das 50 Tage später gefeiert wird.
- Für Christen in aller Welt ist Ostern eines der wichtigsten Feste überhaupt: An diesem Tag gedenken sie der Auferstehung Jesu. Eine kurze Zusammenfassung für alle, die nicht ganz bibelfest sind: Am Karfreitag ist Jesus, so die christliche Überlieferung, am Kreuz gestorben. Seine Jünger bestatteten ihn in einer Grabhöhle. Als einige Anhängerinnen am darauf folgenden Sonntag den Leichnam salben wollten, fanden sie nur einen Engel vor, der ihnen die Auferstehung verkündigte.
- Dem neuen Testament zufolge wurde Jesus zur Zeit des Passah-Festes gekreuzigt. Daher fällt Ostern mit diesem wichtigen Fest des Judentums zusammen.
- Ostern symbolisiert Auferstehung und Hoffnung. Ostergottesdienste finden deshalb häufig ganz früh am Morgen statt, wenn es noch dunkel ist und das Licht erst wieder in die Welt zurückkehrt.
- Seit der frühen Christenheit ist die Osternacht ein traditioneller Taftermin. Auch heute werden insbesondere ältere Täuflinge häufig an diesem Datum getauft.



Die beliebtesten Osterbräuche

Auch jenseits der Kirche gibt es zahlreiche Sitten und Bräuche, die zu Ostern dazugehören. Hier eine kleine Zusammenfassung der wichtigsten:

- Zu Ostern gehören – ganz klar – Ostereier. Sie werden gebastelt, gefärbt, versteckt und vieles mehr.
- Wer versteckt die Eier? Hier war eindeutig der Osterhase am Werk. Ähnlich wie beim Weihnachtsmann gibt es keine eindeutigen Sichten dieses fleißigen Gesellen. Zahlreiche kleine (und große) Kinder sind sich jedoch sicher, dass nur er die Ostereier gebracht haben kann. Ein Hase aus Schokolade ist daher Bestandteil eines jeden Osternestes.
- Mit Ostern hält der Frühling Einzug ins Haus. Zu diesem Fest gehört unbedingt ein Osterstrauß, zum Beispiel aus Weidenkätzchen oder anderen Zweigen. Ähnlich wie der Weihnachtsbaum wird dieser natürlich schön dekoriert: mit Eiern (entweder echte oder aus Holz beziehungsweise Kunststoff) und Anhängern in Häschenform sowie weiteren österlichen Motiven.
- Bei vielen Familien steht am Osterfest ein Lammbraten auf dem Tisch, ein typisches Gericht für diese Jahreszeit. Vegetarier bekommen selbstverständlich eine fleischlose Variante: Eine spezielle Backform macht aus dem Kuchenteig ein gebackenes Lamm.



Wir wünschen
**Frohe
Ostern!**

Emine

Demirbüken-Wegner



BÜRGERBÜRO

Scharnweberstr. 118, 13405 Berlin